

Sarah Lahrkamp, SPD

FORDERUNGEN UND FRAGEN ZUM KLIMA

Energie

Was tun Sie, um zu ermöglichen, dass weitere Flächen für Wind- und Photovoltaikanlagen freigegeben werden?

Beim Ausbau der erneuerbaren Energien, wie Sonnen- und Windkraft müssen wir deutlich schneller werden. Dafür muss Bürokratie abgebaut werden um den Bau von Anlagen zu ermöglichen. Bei der Solarenergie setze ich mich in einem ersten Schritt dafür ein, dass alle öffentlichen Neubauten, wie Schulen und Rathäuser mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden.

Was tun Sie, um den Kohleausstieg noch vor 2035 vollständig zu vollziehen, um so die Klimaziele 2030 erreichen zu können? >

Um beim Ausstieg aus der Kohleenergie schneller voranzukommen, braucht es klimaneutrale Alternativen. Hier ist der schnelle Ausbau von erneuerbaren Energien und auch der Leitungssysteme gefragt, sowie die Investition in Forschung und Entwicklung. Da haben wir viel vor uns, denn es wird zukünftig deutlich mehr Strom gebraucht werden. Es muss aber eben auch machbar sein.

Was tun Sie, um klima- und umweltschädliche Subventionen abzubauen, insbesondere die Freistellung des Braunkohletagebaus von der Förderabgabe?

Umweltschädliche Subventionen verzerren den Wettbewerb zu Lasten umweltfreundlicher Techniken. Darum müssen wir umweltgerechte Techniken und Erneuerbare Energien besser fördern und umweltschädliche Subventionen müssen auslaufen und abgebaut werden.

Querschnittsthema Mobilität >

Was tun Sie, um klimafreundliche Mobilitätskonzepte (u. a. Tempolimit, Reduktion von Verkehrsnotwendigkeiten) zu etablieren? >

Ich setze mich für ein Tempolimit auf Autobahnen von 130 ein. Das schont das Klima und erhöht die Sicherheit. Auch auf dem Land brauchen wir einen gut ausgebauten und sinnvoll getakteten ÖPNV. Jede/r sollte einen Wohnortnahen Anschluss an Bus oder Bahn haben. Auch sollte im Straßenverkehr mehr Platz für Fuß- und Rad eingeräumt werden. Da es gerade auf dem Land aber nicht ganz ohne Auto gehen wird, setze ich mich auch für eine gute Ladesäuleninfrastruktur ein.

Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Perspektiven junger und alter Menschen bei der Gestaltung des ÖPNV berücksichtigt werden? >

Besonders junge und ältere Menschen sind auf einen gut ausgebauten ÖPNV angewiesen. Sie benötigen ein gut ausgebautes Netz, das zu ihren Bedarfen passt. Darum sollten sie schon bei den Planungen rechtzeitig eingebunden sein.

Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um den Anteil des Fahrrads am Modal Split zu erhöhen?

Hier muss in den nächsten Jahren der Fokus auf gut ausgebauten Radwegen, Radschnellwegen und Fahrradstraßen liegen.

Agrar- und Landwirtschaft >

Wie wollen Sie eine deutliche Reduzierung der industriellen Nutztierhaltung erreichen? >

Wir setzen uns für mehr Tierwohl ein. Dabei muss gute Qualität auch ihren Preis haben. Landwirte und Landwirtinnen müssen von ihrer Arbeit leben können. Außerdem setzen wir uns für ein staatliches und verbindliches Tierwohllabel ein.

Wie wollen Sie erreichen, dass vorrangig biologisch wirtschaftende Betriebe gestärkt werden? >

Wir werden die Agrarförderung so ausrichten, dass eine umweltschonende Landwirtschaft im Wettbewerb mithalten kann.

Wie möchten Sie eine drastische Reduktion des Pestizid- und Kunstdüngereinsatzes umsetzen?

Um die Biodiversität zu fördern und Ökosysteme zu schützen, wollen wir den Einsatz von Pestiziden- und Kunstdüngern reduzieren.

FORDERUNGEN UND FRAGEN ZUR DEMOKRATIESTÄRKUNG UND TEILHABE >

Wie fördern Sie das demokratische Engagement von Kindern, Jugendlichen sowie Älteren in Ihrer Kommune in Kooperation von Jugend- und Altenarbeit und anderen Akteuren vor Ort? >

Wir werden ein Demokratiefördergesetz ins Leben rufen und damit Vereine, Projekte und Initiativen langfristig fördern und sie besser wappnen gegen die Feinde unserer offenen Gesellschaft. Wir werden das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ weiter ausbauen und hierüber Präventionsprojekte auf Bundes-, Landes und kommunaler Ebene fördern. Auch politische Bildung ist unverzichtbar. Sowohl innerhalb der Schule, wie auch außerhalb.

Wie setzen Sie sich für eine Senkung des Wahlalters ein? >

Für mehr politische Teilhabe von jungen Menschen setze ich mich für die Absenkung des Wahlalters auf 16 ein.

Wie berücksichtigen Sie die Bedürfnisse aller jungen und alten Menschen bei politischen Entscheidungen? >

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir die Herausforderungen der Zukunft nur gemeinsam schaffen. Wir brauchen eine klimaneutrale Zukunft für die junge Generation. Unsere Klimapolitik muss allerdings sozial gerecht gestaltet werden um alle mitzunehmen. Die Kosten unserer Klimapolitik dürfen nicht allein diejenigen tragen, die jetzt schon am wenigsten zum Leben haben. Faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und eine stabile Rente Wir brauchen eine solidarische Gesellschaft die zusammenhält.

Was werden Sie unternehmen – auch finanziell –, um junge und alte Menschen in Ihrer Kommune vor antisemitischer, rassistischer und rechtsextremistischer Hetze und Gewalt zu schützen?

Demokratie und soziale Gerechtigkeit sind die Grundlage für eine starke Gesellschaft. Hass, Gewalt und rechtsextremistischer Hetze stellen wir uns mit aller Entschiedenheit entgegen. Dazu können auch in den Städten und Gemeinden Programme und Workshops aufgelegt werden, damit es möglichst erst gar nicht zu Ausgrenzung und Diskriminierung kommt.